

Die Rache der Bösen Vampirin

Eine Begegnung im Wald 2

Von SnowWhiteApple

Kapitel 2: Kapitel 2

Der Vampir hatte in dieser Nacht so fest und tief geschlafen, dass er erst um die Mittagszeit am nächsten Tag erwachte. Er stellte mit erschrecken fest, dass sein Lehrer ohne ihn gegangen war, er zog sich schnell an und eilte ohne seinen geliebten Wagen, in Vampir-Geschwindigkeit zur Schule.

Als er dort ankam, sah er erst das Auto seines Geliebten und dann ihn selbst auf dem Schulhof, vertieft in ein Gespräch mit einer Kollegin. Er atmete erleichtert auf, nun war er berührt. Seinem Lehrer ging es gut und so eilte er erst einmal wieder nach Hause zurück, um sich ordentlich herzurichten und zu duschen.

Als er aber wieder aus der Dusche nur in einem Handtuch gekleidet trat, stand plötzlich genau vor ihm, seine Erschafferin.

Damon hatte nicht mehr damit gerechnet sie so schnell wiederzusehen und erschrak. „Was machst du hier? Ich habe dich nicht eingeladen. Ich bin ohnehin wählerischer geworden, bei den Leuten mit denen ich mich umgebe.“

Katherine Pierce, die Elena wie aus dem Gesicht geschnitten schien, starrte ihn von oben hin unten an und atmete tief ein, als sie seinen makellosen Körper sah. „Ich wollte eigentlich unsere Beziehung von früher, nur du ich und Stefan fortsetzen, aber dann habe ich dich und den Lehrer Mr. Salzman beobachtet. So etwas hätte ich vielleicht von Stefan gedacht aber nicht von dir. Aber auch egal, ich habe den ursprünglichen Plan ohnehin verworfen und habe nur noch nach Stefan gesucht. Allerdings musste ich feststellen, dass auch er mir untreu geworden ist und sich irgendwo mit Elena versteckt.“

Damon wusste nicht woher sie das mit Elena und Stefan wusste, aber er ignorierte sie und zog sich an. „Stefan ist fortgegangen um zu trainieren mit seinem Durst klar zu kommen. Ich weiß nicht wo er ist oder wann er zurückkommt.“

Katharina bewegte sich blitzschnell auf ihn zu und drückte ihn an die Wand. „Ihr wart immer mehr als Brüder und du willst mir sagen, dass du es nicht weißt? Entweder, du sagst mir wo er ist oder du wirst fürs erste wieder mein Freund werden.“

Damon lachte und stieß sie von sich. „Früher hätte ich mich darüber gefreut, dich für mich allein zu haben, nun widerte mich der Gedanke an. Ich habe mit dir

abgeschlossen. Hau einfach ab und suche dir ein neues Opfer.“

Katherine Pierce tobte. „Du wirst wieder mein Sklave werden, wenn ich Stefan nicht bekomme. Du wirst dich wieder nach meiner Liebe verzehren oder ich töte deinen geliebten Lehrer.“

Damon schüttelte Sie ab und drückte nun Sie an eine Zimmerwand. „Wenn du ihm auch nur ein Haar krummst werde ich dich jagen, foltern und in deiner Kirche verbrennen, in der du deinen Tod vorgetäuscht hast.“

Katherine versuchte sich zu befreien und zu entkommen. „Das wagst du nicht, ich habe dich geschaffen und du liebst mich.“

Der Vampir drückte Sie fester an die Wand. „Bevor du mich betrogen hast, habe ich dich geliebt und jetzt liebe ich nur noch Alaric. Er ist gut zu mir und liebt nur mich und sonst niemanden, er würde alles für mich tun und ich werde alles für ihn tun.“

Die Vampirin befreite sich, aus seinem Griff und schäumte vor Wut. „Das habe ich gar nicht nötig, Stefan verzerrt sich nach mir. Spiele du nur mit deinem Lehrer, wie alt war der noch mal 35 oder sogar noch älter? In 10 Jahren ist er vertrocknet und du willst ihn nicht mehr wollen, dann verzehrst du dich nach mir und dann werde ich dich nicht mehr wollen.“

Damon lächelte süffisant. „Das wird nie passieren, selbst wenn er altert wird er immer mein liebster sein.“

Katherine verdrehte nur die Augen und trat in ihrem verführerischen Lederoutfit auf ihn zu. „Schade, aber dann sei es so. Ich werde gehen, aber es wird wohl erlaubt sein, dass ich mir einen letzten Kuss von meinem süßen Damon hole.“

Damon blickte sie abschätzig an. „Dann mach schnell, ich habe noch wichtigeres zu tun.“

Katherine Pierce schlang ihre langen schönen Arme um ihn und küsste ihn auf die Wange. Damon, war genervt von der Länge des Kusses, doch plötzlich wurde der Vampir ganz schwach. Katherine hatte ihn einen Dolch, welcher mit Eisenkraut getränkt war, in den Rücken gerammt.

Damon riss die Augen vor Erkenntnis weit auf und strafte sich selbst, das er dem Geruch des Krautes nicht mitbekam und ging zu Boden. Die Vampirin, trat zu ihm hin, als er sich nicht mehr regen konnte und stahl ihm seinen Tageslichtring vom Finger. Sie trat nun Lächelnd zum Fenster und zog die schweren Vorhänge auf, damit die Sonne hineinscheinen konnte. „Ich hole mir nur zurück was du von mir hast. Ich werde Stefan, mit Hilfe einer Hexe und einem Lokalisierungszauber, schon finden. Wahrscheinlich bin ich schon heute abend wieder bei meinem Geliebten. Du wirst dies hingegen aber nicht mehr erleben. Auch wenn du gerade noch sicher im Schatten deines dunklen Zimmers bist, so sinkt doch mit jeder Stunde die Sonne tiefer und wenn sie dich erreicht hat, wird dich das alles nichts mehr angehen.“